

50 Jahre Patenschaften der EK-Handballer im CVJM Fellbach

Eine Dokumentation für ehemalige, aktive und
zukünftige Spender und für weitere Interessierte

erstellt im Jahr 2022



CVJM Fellbach e.V.

50 Jahre Patenschaften



Vorwort

Im Jahr 1972, also **vor 50 Jahren**, begann nach entsprechenden Vorklärunen und Vorarbeiten bei den Eichenkreuz-Handballern des CVJM Fellbach e.V. die Zeit der Patenschaften für Kinder und Jugendliche über die Kindernothilfe e.V. in Duisburg.

Die vorliegende Dokumentation will einen Überblick über diese Patenschaften, über die Entstehung, Entwicklung und Hintergründe geben.

Dabei sollen vor allem auch „unsere“ Patenkinder und die Heim- bzw. Projektpatenschaften der letzten 50 Jahre vorgestellt werden.

Vielleicht kann diese Dokumentation dazu beitragen, dass die Patenschaften weitergeführt werden können, noch mehr Interesse finden und noch mehr Förderer gefunden werden.

Pit Berner

Neues Spendenkonto

Name: CVJM Patenschaften
 IBAN: DE53 6025 0010 0015 1949 32
 BIC: SOLADES1WBN (Kreissparkasse Waiblingen)

Spender erhalten eine Zuwendungsbestätigung fürs Finanzamt; bitte dazu auf der Überweisung Name und Adresse angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Inhaltsverzeichnis	S. 2
Grußwort des CVJM Fellbach	S. 3
Grußwort der Kindernothilfe	S. 4
Dankesworte	S. 6
Entstehung der Patenschaftsarbeit	S. 7
Erinnerungen von Andy Grüneisen	S. 8
Fragen und Antworten	S. 9
Rückblick auf 50 Jahre Patenschaften	S. 10
Spendenaufkommen 1972 bis 2021	S. 11
Besondere Aktionen und Veranstaltungen	S. 12
Liste unserer Patenkinder	S. 14
Liste unserer Heim-/Projektpatenschaften	S. 16
Die ehemaligen Patenkinder	S. 17
Die derzeitigen Patenkinder	S. 24
Heim- und Projektpatenschaften	S. 25
Gedicht zu 50 Jahren Patenschaften	S. 26
Jubiläumsfest und Impressum	S. 27
Ein Schmankerl	S. 28

50 Jahre Patenschaften

Liebe Leserinnen und Leser,

50 Jahre Patenschaften unserer Eichenkreuz-Handballer für benachteiligte Kinder, das beeindruckt mich sehr.

Wenn man die Geschichten und Lebensläufe der Patenkinder liest, dann macht es stolz zu sehen, wie die Unterstützung dazu beigetragen hat, den Kindern eine Perspektive zu geben. Daher möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die diese gute Sache über eine so lange Zeit hinweg unterstützen, sei es als Spender, Sponsor oder Helfer.

Ich hatte persönlich schon einmal die Gelegenheit nach Indien zu reisen – da wird man sich schlagartig bewusst, in was für einer privilegierten Situation wir doch hier in Deutschland leben dürfen.

Leider tragen Krieg und Zerstörung gerade auch in diesen Zeiten dazu bei, dass viele Kinder ein für uns unvorstellbares Leid ertragen müssen und auf Unterstützung angewiesen sind. Daher hoffe ich und bin zuversichtlich, dass die Unterstützung durch die Patenschaften noch viele weitere Jahre andauern wird.

Viele Grüße

Hannes Laipple

Erster Vorsitzender des CVJM Fellbach e.V.



Hannes Laipple
Erster Vorsitzender des CVJM Fellbach e.V.



50 Jahre Partnerschaft

Liebe Eichenkreuz-Handballer des CVJM Fellbach,

1972 haben Sie die erste Patenschaft für ein Kind in einem indischen Projekt übernommen und uns damit Ihr Vertrauen geschenkt. Seitdem sind Sie kontinuierlich an der Seite von Kindern, die durch die Kindernothilfe gefördert werden. Solch langjähriges Engagement ist eine sportliche Hochleistung der besonderen Art – für die wir von Herzen Danke sagen!

Sich berühren lassen von der Not anderer und aktiv werden: dieses Motiv bewegte auch die Christen in Duisburg, die 1959 die Kindernothilfe gründeten. Als Kinderhilfswerk, das sich mittlerweile als internationales Kinderrechtswerk etabliert hat, verstehen wir uns als Teil einer globalen Bewegung, die Mädchen und Jungen Bildung ermöglicht, sie vor Gewalt und wirtschaftlicher Ausbeutung schützt und ihre Beteiligung gewährleistet. Als Kindernothilfe haben wir mit unseren lokalen Partnern vor Ort im vergangenen Jahr **566 Projekte** durchgeführt und damit rund **1,9 Millionen Kinder und Jugendliche in 33 Ländern** Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sowie in Osteuropa und Deutschland erreicht. Gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern sorgen wir für Ernährungssicherheit und Gesundheitsversorgung genauso wie darum, dass Kinder sich geschützt und geborgen fühlen und möglichst viel lernen können. Das ist in vielen unserer Projektländer nicht selbstverständlich.

Patenkind

Seit mehr als 60 Jahren vermitteln wir Patenschaften, weil diese Form der Hilfe eine besondere Teilnahme am Leben eines Kindes ermöglicht. Patinnen und Paten begleiten ein Kind für mehrere Jahre auf einem wichtigen Abschnitt seines Lebens. Mit den Patenschaftsbeiträgen helfen Sie nun schon seit 50 Jahren Mädchen oder Jungen, der Familie und der ganzen Gemeinde, in der der junge Mensch lebt. So können die Menschen dort auch später einmal ohne fremde Hilfe für sich sorgen.

Partner

Die Verantwortung und Durchführung der Entwicklungsarbeit liegt in Händen von rund 360 lokalen Partnerorganisationen der Kindernothilfe. Gemeinsam schaffen wir eine gerechtere Lebenswelt, in der Bedürfnisse von Menschen und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt werden. Im weltweiten Austausch lernen wir von den Erfahrungen der Organisationen, die mit und für Kinder arbeiten.

Kinderrechte

Von Anfang an setzen wir uns für die Verwirklichung der Kinderrechte ein, die im Jahr 1989 als UN-Konvention beschlossen wurden. Und seit einigen Jahren gehen wir einen Schritt weiter: In den Projekten lernen Kinder ihre Rechte kennen, und sie bekommen den Freiraum, selbst daran mitzuarbeiten, ihre Situation eigenständig zu verbessern. Die Erfahrungen sind in allen Ländern überwältigend. Es wurde Zeit, Kinder auch am Gelingen ihrer Zukunft zu beteiligen.

Notfall

Es vergeht kaum ein Jahr ohne eine humanitäre Katastrophe. Kinder trifft es immer besonders schwer: Sie können kaum begreifen, was um sie herum passiert, verlieren möglicherweise einen oder sogar beide Elternteile und sind den Umständen, die einer Katastrophe folgen, schutzlos ausgeliefert. Wenig Nahrung und schmutziges Trinkwasser machen sie krank. Allein, ohne Begleitung, werden sie Opfer gewaltsamer Übergriffe. Wir nehmen uns im Katastrophenfall besonders der Kinder an und organisieren den Wiederaufbau gemeinsam mit den Partnern und der lokalen Bevölkerung.

Ziel

Ein Erfolg der Arbeit ist es, wenn aus den Projekten junge Menschen hervorgehen, die sich selbst versorgen und eine Familie ernähren können. Mit anwaltschaftlicher Arbeit, politischen Kampagnen und entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, auch mit unseren Partnern, in Bündnissen und Netzwerken, setzen wir uns weltweit bei Verantwortlichen und Entscheidern für die Verwirklichung der Kinderrechte ein.

Ich danke Ihnen allen für die Unterstützung so vieler Kinder, die durch Sie einen guten Start in ihr Leben hatten.

Ihre

Katrin Weidemann

Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe e.V.



Katrin Weidemann
Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe e.V.



Danke

Zunächst sei allen **von ganzem Herzen gedankt**, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass die Eichenkreuz-Handballer des CVJM Fellbach e.V. seit 50 Jahren Patenschaften über die Kinderhothilfe e.V. in Duisburg haben!

Dazu gehören natürlich die damaligen **Ideengeber**, die 1971/1972 aus dem Bewusstsein heraus, dass es uns Fellbacher Handballern sehr gut geht, die Idee entwickelten, etwas für andere – und hier primär Kinder und Jugendliche – zu tun, die in meist äußerst kärglichen, oft auch unter lebensbedrohlichen Verhältnissen ohne Zukunftschancen leben müssen.

Hier sei namentlich Theo Haug erwähnt, der immer wieder neue Ideen zu verschiedenen Spenden-Aktionen liefert(e) und diese mit umsetzt(e).

Herzlichen Dank allen **Helfern und Sponsoren**, die durch und bei einmaligen oder wiederholten Aktionen ihre Ideen und ihren Einsatz brachten, damit die für die Patenschaftsarbeit erforderlichen Gelder zusammenkamen.

Hier sei auch die evangelische Lutherkirchengemeinde Fellbach erwähnt, die wiederholt die Erlöse von Gemeinde-Mittagessen und Opfern aus Gottesdiensten für unsere Patenkinder zur Verfügung stellte. Danke an Gruppen im CVJM Fellbach, die mit Aktionen wie z.B. einem Dritte-Welt-Essen den Spendentopf mit füllten.

Ebenso herzlich sei denen gedankt, die ein- oder mehrmals Beträge unterschiedlicher Höhe auf unser Patenschaftskonto überwiesen haben.

Weiter gilt unser besonderer Dank denen, die beispielsweise bei persönlichen Anlässen wie Geburtstagen oder Hochzeit, aber auch bei einer Beerdigung, statt persönlichen Geschenken um Gaben für unsere Patenschaften gebeten haben, und natürlich Dank auch an die Geber.

Ein ganz besonderer Dank gilt den regelmäßigen Spendern. Darunter sind solche, die über mehrere Jahre für unsere Patenkinder gespendet haben. Einige Spender sind oder waren länger als ein bis fast zwei Jahrzehnte dabei. **Sieben** der regelmäßigen Spender sind von Anfang an, also **seit 50 Jahren**, treu dabei, obwohl sie schon längst nicht mehr zu den aktiven Handballern zählen. Übrigens: der Spitzenreiter der regelmäßigen Spender hat in den letzten 50 Jahren über 11.000 € (in Worten: elftausend Euro) für unsere Patenkinder zur Verfügung gestellt.

Nochmals: Ganz herzlichen Dank!



Entstehung der Patenschaftsarbeit

Ein Auszug aus einem Artikel der Vereinszeitschrift *Diagonale des CVJM Fellbach im Frühjahr 2012 zum 40-jährigen Bestehen der Patenschaften:*

Vierzig Jahre sind für Schwaben ein besonderes Merkmal, denn da werden sie bekanntlich gescheit. Manchmal ist es aber auch „gescheit“ oder zumindest bemerkenswert, wenn aus dem Beginn eines Ereignisses oder einer Idee etwas Sinnvolles entsteht.

Vor 40 Jahren (also 1972) regte einer der Handballspieler der Eichenkreuz-Sportgruppe an, statt immer nur aufs Tor zu ballern, mal über den „Sporttellerrand“ zu schauen und nachzudenken, wie sich auch und gerade eine Sportgruppe sozial und caritativ engagieren kann.

Ideengeber und Anschieber war *Andy Grüneisen*, Enkel des ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof *Dibelius*. Er war Spieler der Mannschaft *Kirche am Lietzensee* in Berlin. Wir kannten uns von den freundschaftlichen Begegnungen mit der Berliner Mannschaft, die wir seit 1966 pflegten.

Als Andy sein Studium der Onkologie in Tübingen aufnahm, schloss er sich unserer Handballmannschaft an, wobei er den nicht gerade kurzen Weg in Kauf nahm, um freitags beim Training in Fellbach zu sein, und so als hervorragender Kreisläufer mitwirkte. Später brachte er es bis zum Leiter der Onkologischen Abteilung an der Charité in Berlin.

Auf sein Betreiben hin kam es zur Kontaktaufnahme mit der Kindernothilfe Duisburg und zur Übernahme und finanziellen Unterstützung von zwei Patenkindern.

Feste Jahresbeiträge von den damaligen Sportlern (sieben von ihnen sind die vollen 40 Jahre als regelmäßige Spender dabei), dazu spontane Sonderveranstaltungen wie Herstellung und Verkauf eines Kalenders „Fellbacher Blick-Winkel“, Waffelverkauf auf dem Weihnachtsmarkt, Gemeinemittagessen, „Dritte-Welt-Essen“ und anderes mehr ergaben in vier Jahrzehnten die stolze Summe von mehr als 57.000 €. Damit konnten in dieser Zeit 13 persönlichen Patenkindern eine solide Schul- und Berufsausbildung gewährleistet sowie Sondermaßnahmen der Kindernothilfe nach Naturkatastrophen unterstützt werden.

Zu diesem einzigartigen Jubiläum gesellt sich ein weiteres Gleichaltriges. Von Beginn dieser Patenschaftsarbeit kümmert sich *Peter „Pit“ Berner* um die Kasse, hält Kontakt zur Kindernothilfe und pflegte lange Zeit brieflichen Kontakt zu den Paten – ein wahrhaft bemerkenswertes Engagement!

Theo Haug

Ergänzung von heute (2022):

Bis Ende 2021 haben wir **82.673,21 €** (oder umgerechnet 161.694,74 DM) an die Kindernothilfe e.V. überwiesen.

Der Initiator bzw. Ideengeber Andy Grüneisen, der im Jahr 1972 die Anregung gab, dass die Handballer des CVJM Fellbach zunächst eine Patenschaft über die Kindernothilfe e.V. für ein Kind aus der so genannten „dritten Welt“ begonnen haben, erinnert sich heute mit dem folgenden Beitrag:

Pate für Kinder in aller Welt – wie kam das zu Stande? Da muss ich tief in alten Zeiten kramen! Als ich 1966 in Berlin bei der Handballgruppe der Kirche am Lietzensee zu spielen anfang, da gab es schon eine Patenschaft unserer Gruppe für afrikanische Kinder, damals in Dabou, einer Stadt in der Elfenbeinküste. Regelmäßig wurde in der Gruppe Geld gesammelt und dorthin überwiesen, eine Aktivität, der wir durchaus Gewicht beigemessen haben – war es doch eine wichtige soziale Verbindung zu der Gemeindegemeinschaft jenseits von Toren und Punkten. Allerdings: der Sammler, der uns monatlich mit dem Ruf „Dabou“ überfiel, war immer eine Herausforderung für die säumigen Zahler...

Wenige Jahre später war ich mit unserer 1. Mannschaft zum Turnier in Fellbach, (das wir dann auch noch gemeinweise gewonnen haben). Nicht nur deshalb war das eine sehr schöne Erfahrung, denn damals wurde der Grundstein für eine enge freundschaftliche Beziehung nach Fellbach und seiner Handballgruppe des CVJM gelegt. Viele Jahre haben wir uns immer wieder in Berlin oder auch in Fellbach getroffen.

Als ich dann Anfang der 70er Jahre für zwei Jahre in Tübingen gearbeitet habe, war es selbstverständlich, dass ich meine Kontakte nach Fellbach intensiviert habe. So hat mich Theo Haug gleich für die Handballer geworben und ich habe in den zwei Jahren regelmäßig für Fellbach gespielt – bis zum dritten Platz bei der deutschen EK-Meisterschaft, zu der ich – dann schon wieder in Berlin – noch einmal angereist bin. Damals kam beiläufig das Thema der Unterstützung von Waisenkindern in Afrika zur Sprache – und wurde von den Fellbachern interessiert registriert. Allerdings habe ich damals erst einmal gar nicht mitbekommen, dass das auch konkrete Folgen hatte.



Andy Grüneisen

Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich die Nachricht bekommen habe, dass diese Patenschaften in Fellbach Wurzeln geschlagen haben – und sogar bis auf den heutigen Tag existieren. Und so wünsche ich der Handballgruppe Fellbach, dass diese wichtige soziale Aufgabe auch weiter tatkräftige Unterstützer und Unterstützerinnen findet.

Wichtige Fragen und Antworten rund um die Patenschaften

Was wissen wir über die Patenkinder bei einer neuen Patenschaft?

Wenn man eine neue Patenschaft bei der Kindernothilfe beginnen will, erhält man einen Personalbogen mit Foto eines Kindes als Vorschlag. Dieser enthält neben den persönlichen Daten auch Informationen zur familiären Situation des Kindes sowie eine Begründung für die Aufnahme des Kindes in die Betreuung eines Heimes oder Projektes, welches ebenfalls genauer beschrieben wird. Darüber hinaus werden die angestrebten Ziele der Patenschaft aufgezeigt, z.B. eine bestimmte Schul- und/oder Berufsausbildung. Diesem Vorschlag kann man zustimmen.

Wie besteht der Kontakt zum Patenkind?

Regelmäßig, zumindest einmal im Jahr, bekommt man einen Brief des Patenkindes in seiner Heimatsprache mit englischer oder deutscher Übersetzung. Oft sind diese Briefe mit einem aktuellen Bild des Patenkindes versehen und reichlich verziert.

Es ist möglich, mit dem Patenkind in einen Briefwechsel einzutreten, dazu werden von der Kindernothilfe Übersetzungshilfen angeboten.

Was wissen wir zu den Heimen und Projekten?

Einmal jährlich erhalten wir einen Bericht von dem Heim bzw. Projekt, für das wir eine Patenschaft übernommen haben. Dort werden die Aktivitäten und ggf. die Probleme geschildert, aber auch das soziale und politische Umfeld.

Wie informiert uns die Kindernothilfe?

Die Kindernothilfe informiert die Paten über Erfolge und Probleme bei der Patenschaft (z.B. erfolgreicher Abschluss oder Abbruch einer Ausbildung) oder des Projektes (z.B. Wechsel des örtlichen Projektträgers).

Welche Informationen haben wir zur Kindernothilfe?

Viermal jährlich erhält man das Kindernothilfe Magazin, das über die weltweite Arbeit und über die örtlichen Partner und Projekte berichtet. Zusätzlich kann man sich über die Homepage www.kindernothilfe.de umfangreiche Informationen beschaffen. Bei größeren Natur- oder anderen Katastrophen ruft die Kindernothilfe mit ausführlichen Informationen zu Spenden auf, um dort Erst- und Aufbauhilfe zu leisten.

Welche Informationen erhalten die Spender?

Die Spender (auf das Handballer-Spendenkonto) erhalten zu Anfang eines neuen Jahres eine Spenderquittung/Zuwendungsbestätigung der Kindernothilfe und Informationen aus dem jeweils vergangenen Jahr über unsere Patenkinder, die Projekte und über durchgeführte Aktionen und Veranstaltungen. Darüber hinaus erscheinen ab und zu Artikel in der CVJM-Vereinszeitschrift Diagonale.

Außerdem können weitere Informationen auf unserer Homepage unter www.cvjm-fellbach.de/patenschaften nachgelesen werden.

50 Jahre Patenschaften über Kindernothilfe e.V.

Aktualisierter Artikel der Vereinszeitschrift Diagonale des CVJM Fellbach im Frühjahr 2012 zum 40-jährigen Bestehen der Patenschaften:

Seit 50 Jahren ermöglichen ehemalige aktive Handballer der Eichenkreuz-Sportgruppe im CVJM Fellbach, dass Kinder in der „dritten Welt“, die in Elend und Armut aufwachsen, eine Chance bekommen, aus ihrer hoffnungslosen Situation herauszukommen.

Dies geschah und geschieht über Patenschaften, die wir über die Kindernothilfe e.V. in Duisburg halten.

Damals wurden die Handballer aufgefordert, mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag von 5 DM dieses Projekt zu ermöglichen. Und es fanden sich genügend Spender, so dass wir neben dem ersten Patenkind gleich eine zweite Patenschaft über die Kindernothilfe beginnen konnten.

Sieben dieser ehemaligen Handballer gehören seit nunmehr 50 Jahren zu diesen regelmäßigen Spendern, andere sind auch schon seit vielen Jahren dabei, wobei ihre monatlichen Spenden heute zwischen 5 und 30 € liegen. Auch die Damen des Frauensports im CVJM gehörten bis zu dessen Auflösung viele Jahre lang zu den regelmäßigen Spendern.

Neben diesen regelmäßigen Zahlern fanden sich auch andere, die durch Einzelspenden, z.B. bei „runden“ Geburtstagen oder auch einer Beerdigung, unsere Patenschaftsarbeit unterstützen.

Und dann gab es da immer wieder Sonderaktionen, wie sie Theo Haug beschrieben hat und später nochmals im Einzelnen aufgelistet sind. Dazu gehören auch das traditionelle jährliche Skatturnier der Handballer, dessen Erlös seit vielen Jahren unseren Patenkindern zugutekommt.

Seit 1972 haben wir nun ununterbrochen zwei persönliche Patenschaften, lange Jahre in Indien, nun auch in Bolivien. Wir kennen von diesen Kindern neben Namen und Alter auch deren persönliche familiäre Umgebung, erfahren über regelmäßige Briefe der Kinder und Berichte der sie betreuenden örtlichen Einrichtungen von ihrem Leben und ihren Schul- und Ausbildungs-Fortschritten und sehen so, dass unsere Patenschaften etwas Gutes bewirken.

Neben diesen persönlichen Patenschaften unterhalten wir seit 1976 ununterbrochen zwei sogenannte „Heim- bzw. Projektpatenschaften“, womit Plätze in örtlichen Einrichtungen finanziert werden. Auch über deren Arbeit werden wir in regelmäßigen Berichten informiert. Zunächst galten diese zwei Heimpatenschaften einer Einrichtung in Hongkong, seit 1980 werden damit zwei Projekt-Plätze an wechselnden Tagesstätten in Chile finanziert. Derzeit werden dort vollkommen rechtlose Migrantenkinder und deren Familien betreut und gefördert.

Die **Kindernothilfe e.V.** in Duisburg ist ursprünglich in der rheinischen evangelischen Kirche entstanden. Nach der wesentlichen Ausweitung ihrer weltweiten Kinder-Hilfsarbeit wurde ein selbstständiger Verein gegründet, dessen

Spendenaufkommen 1972 bis 2021

Verwaltung sich heute wesentlich aus gesondert dafür erbetenen Spenden finanziert. Die Spenden für die Patenschaften gehen ungekürzt an diese Arbeit. So überweisen wir pro Patenschaft monatlich 39 € für unsere Patenkinder. Die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder wird der Kindernothilfe seit 25 Jahren regelmäßig durch das DZI-Spendensiegel bestätigt.

Die Kindernothilfe macht ihre Arbeit „vor Ort“ über dort ansässige Organisationen, mit denen sie nicht nur konkrete Vereinbarungen trifft, sondern deren Einhaltung regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls auch die Zusammenarbeit aufkündigt. Dabei stehen die Ziele der Kindernothilfe im Vordergrund: Kindern soll zu einem selbstbestimmten Leben geholfen werden. Sie sollen aus dem Teufelskreis von Armut, Bildungs- und Chancenlosigkeit, Unterdrückung und Kinderarbeit heraus kommen können durch qualifizierte Schul- und Berufsausbildung, durch Starthilfe für den Beruf (z.B. Werkzeug, Nähmaschine) und durch Aufklärung und Förderung ihrer Familien.

Wir sehen unsere langjährige Patenschaftsarbeit in diesem Sinne und haben dies auch durch die Berichte von und über unsere Patenkinder immer wieder bestätigt bekommen. Und deshalb wollen wir diese Arbeit weiterführen, vielleicht auch mit neuen Einmal- oder regelmäßigen Spendern; für Spenden gibt es selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung der Kindernothilfe.

Pit Berner

Seit 1972 bis Ende 2021 wurden an die Kindernothilfe überwiesen bzw. von ihr abgebucht:

• für unsere Patenschaften:	64.014,72 €
• für Katastrophenhilfe:	18.658,47 €

insgesamt:	82.673,19 €

Davon stammen aus besonderen Aktionen und Veranstaltungen (siehe nachfolgende Seiten):

ca. 19.000,-- €

Den Rest spendeten Einmal-, Öfter- und regelmäßige Spender.

Die Jahresbeiträge der regelmäßigen Spender variieren von 60 bis 500 €.



Besondere Aktionen und Veranstaltungen

Mit besonderen Aktionen, Veranstaltungen und bei verschiedenen Anlässen konnte unsere Spendenkasse aufgefüllt werden, unter anderem:

- 1973 Deutsche EK-Meisterschaft im Handball in Fellbach April 1973: Artikel im Programmheft
- 1975 Erbseneintopf, gekocht von den Handballern
- 1976 Veranstaltung am 03.12.1976 mit der Skin River Dixieland Band und einem Vortrag von Fr. Kölle aus Tübingen über Kinder in der Dritten Welt
- 1977 Weihnachtsmarkt Dez. 1977: Stand mit Waffeln, Orangen und Bananen
- 1978 Kalender 1979: „Fellbacher Blickwinkel“
- 1980 Konzert der Hymnus-Chorknaben
- 1980 Gemeindemittagessen der Lutherkirchengemeinde
- 1985 Kaffee- und Kuchennachmittag der Handballer am 04.11.1985
- 1987 Gemeindemittagessen der Lutherkirchengemeinde am 10.05.1987
- 1988 Gemeindemittagessen der Lutherkirchengemeinde
- 1990 Handball-Freundeskreis: Versteigerung
- 1991 Fußball beim Platzfest

- 1992 Deutsche CVJM-Meisterschaften A-Jugend Handball in Fellbach: Artikel im Programmheft
- 1992 Deutsche A-Jugend-Meisterschaft: Opfer beim Gottesdienst in der Pauluskirche am 24.05.1992
- 1993 Spenden anlässlich der Beerdigung von Theodor Haug
- 1993 Sportgruppe von Israel-Reise
- 1993 Familienfeier
- 1993 Ammersee-Fahrt der A-Jugend
- 1993 Jugend-Gottesdienst-Opfer beim Fellbacher Herbst
- 1994 Jubiläumstortenverkauf (25 Jahre WIR) beim Vereinsausflug nach Baltmannsweiler
- 1995 Pfennigglas: Sammeln von Kleinbeträgen und - 2001 Schätzwettbewerb
- 1996 Adventlicher Kaffeemittag der Handballer am 08.12.1996
- 1998 Silvesterfeier 1997 Ohmstraße
- 1999 Silvesterfeier 1998 Ohmstraße
- 2002 Hochzeit Harry Frey
- 2004 Deutsche EK-Meisterschaft im Handball in Fellbach 2004: Artikel im Programmheft
- 2007 Erlös beim Skatturnier 2007

- 2008 Erlös beim Skatturnier 2008
- 2009 Erlös beim Skatturnier 2009
- 2010 Erlös beim Skatturnier 2010
- 2011 Jugend-Gottesdienst-Opfer beim Fellbacher Herbst
- 2012 Erlös beim Skatturnier 2012
- 2012 Kaffeenachmittag des Familienkreises am 14.03.2012
- 2013 Erlöse aus Skatturnieren (mehr als 2.000 €) - 2021
- 2012 Pfandgelder (mehr als 2.400 €) - 2021

Insgesamt kamen so über 19.000 € zusammen.



Seit 2012 (also seit 10 Jahren) sammelt der Hausmeister der Zeppelin Schule, Hermann Heintz, Leergut im Bereich der Schule für uns ein. Außerdem spenden Handballer das Pfand, wenn sie „einen ausgegeben“ haben, Ebe Frey (s. Foto) gibt das alles ab. So kamen schon über 2.400 € an Pfandgeldern zusammen.



50 Jahre Patenschaften der EK-Handballer

Patenkinder der EK-Handballer im CVJM Fellbach seit 1972

Die aktuellen Patenschaften sind fett markiert. Stand: Juli 2022

Patenkind	Zeitraum	Land	Beschreibung
S. Sughirta	1972 - 1981	Indien	CSI Heim für Mädchen, Chingleput, Tamil Nadu, Südindien
Bipin Kumar	1972 - 1975	Indien	Boys Home, United Christian Institute, Suranussi, Jullunder City, Punjab, Indien
Kannaian Yesudorai	1976 - 1978	Indien	Nava Joavan Centre, Church of India, Chinna Dkarapuram, Karur Taluk, Tirucky Dist. Südindien
Pallam Vykuntam	1979 - 1981	Indien	St. John's Children Newlife Centre, P.O.Yellandu, dist. Khammam, Andhra Pradesh, Indien
P. Simeon	1988 - 1996	Indien	CSI Day Care Centre, Ikkadu, KanyaKUMARI Dist., Tamil Nadu, Südindien
Edwin Bernandas S.	1989 - 1994	Indien	CSI CCC Day Care Centre, Irenepuram, Kanyakumari Dist., Tamil Nadu, Südindien
I. Rathika	1994 - 2007	Indien	CSI Home f. Polio Children, Allancode, Kanyakumari Dist., Tamil Nadu, Südindien ► 01.08.05 - 01.08.07 Ausbildung zur Bankkauffrau
Rajesh Selvam	1996 - 1999	Indien	CSI Day Care Centre, Ambethkar Street, Kodngaiyur, Madras, Südindien ► ausgeschieden, da Vater durch Arbeit den Sohn selbst versorgen kann
Kannadasson B. Bakthan	1999 - 2005	Indien	CSI Anderson Boys' Hostel, Kancheepuram, Chengleput District/ Tamil Nadu, Indien ► 2005 Ausbildung zum Motormechaniker und Fahrer abgeschlossen

Patenkind	Zeitraum	Land	Beschreibung
G. Krishnaveni Gollagani	2005 - 2010	Indien	Deenabandhu Home f. Girls, Sharkey Bungalow, Machilipatnam, Krishna Dt./Andhra Pradesh, Indien ► derzeit Berufsausbildung zur Schneiderin
R. Selvakumar geb. 15.05.1993	2007 - 2011	Indien	CSI Childrens Home f. Boys, Moolachel, Mekkamandapam – 629166, Kanyakumari Dt./Tamil Nadu ► Ausbildung zum Schreiner, Nach 2 Jahren abgebrochen, arbeitet als Bauhilfsarbeiter
S. Ganesan geb. 08.06.1999	2010 - 2019	Indien	CSI CCC Boys Home, Ellisnagar, Dharapuram – 638657, Tirupur Dt./Tamil Nadu ► 2014: erfolgreicher Abschluss 10. Klasse, Beginn Oberschulkurs, ab Juni 2016 Studium der Automobiltechnik (bis 05/2019), erfolgreicher Abschluss
T. Priya geb. 20.05.2000	2011 - 2021	Indien	CSI CCC Boarding Home for Girls, Aruppukottai, Tamil Nadu – 626101, Virudhunagar District, Südindien, Wechsel/Umzug in 05/2014 nach: Lucy Perry Noble Institute, Rachanyapuram, K. Pudur/Madurai 625 007, Tamil Nadu, Indien ► Oberschulkurs 08/2015-08/2021 Studium med. Berufe, Ziel: Lehrerin
Ganeshbhai Tejashbhai geb. 06.04.2011	seit 2019	Indien	Navjeevan Tribal Hostel Dangs in Rev. R. T. Jayapaul, Südost-Indien, Christ, Sprache: Gujarati Hindi ► möchte Arzt werden – 2019: Grundschule 3. Klasse / 2021: 6. Klasse
Tyler Lorgio Tola Calle geb. 01.08.2007	seit 2020	Bolivien	Dejando huellas sin violencia en Tapacari, Bolivien – Gemeinwesenprojekt, katholisch, Sprache: Aymara ► Schule in Lacoalconi – 2019: Grundschule, 7. Klasse

Heim-/Projektpatenschaften der EK-Handballer im CVJM Fellbach seit 1972

Die aktuellen Patenschaften sind fett markiert. Stand: Juli 2022

Heim-/Projektpatenschaft	Zeitraum	Land	Beschreibung
Sze So Ching	1976 - 1980	China	Hongkong: Taz Wan Shan Rhenish Church Kindergarten
Choi Hin Yif	1976 - 1980	China	Hongkong: Taz Wan Shan Rhenish Church Kindergarten
2x Projektpatenschaften	1980 - 1996	Chile	Santiago/Chile: Rehabilitationszentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche „Juan Wesley“
2x Projektpatenschaften	1997 - 2007	Chile	Colina/Chile: Tagesstätte „Juan Calvino“
2x Projektpatenschaften	seit 2007	Chile	Santiago de Chile: „Colectivo Sin Fronteras“: Rechte von Migrantenkindern

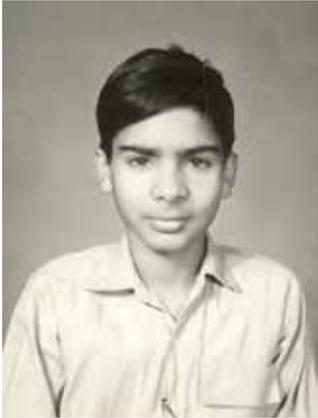


Die ehemaligen Patenkinder (Teil 1)

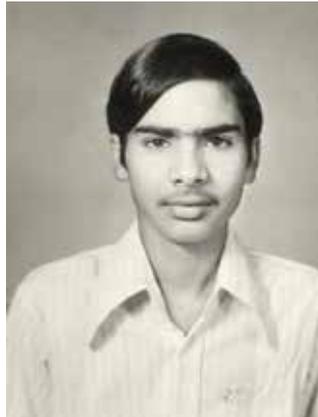
Bipin K. (1972 - 1975)

Aufgenommen in das Boys Home des United Christian Institute, Suranussi, Jullunder City, Punjab, Indien

Bipin hat die Oberschule mit dem Abschlussexamen abgelegt, wird ein College besuchen, was ein wohlhabender Onkel finanzieren wollte.



1972



1974

S. Surghirta (1973 - 1981)

Aufgenommen in das CSI Heim für Mädchen, Chingleput, Tamil Nadu, Südindien

Nach erfolgreichem Abschluss der Mittelschule erhielt Sughirta eine Ausbildung zur Scheiderin.



1973



1974



1978



1981

50 Jahre Patenschaften der EK-Handballer

Die ehemaligen Patenkinder (Teil 2)

Kannaian Y. (1976 - 1978)

Aufgenommen in das Nava Joavan Centre, Church of India, Chinna Dkarapuram, Karur Taluk, Tirucky Dist. Südindien

3-jährige Ausbildung, in der er lesen, schreiben und verschiedene handwerkliche Tätigkeiten wie Tischlern, Weben und Schreineren erlernte.



1976



1977

Pallam V. (1979 - 1981)

Aufgenommen in das St. John's Children Newlife Centre, P.O.Yellandu, dist. Khammam, Andhra Pradesh, Indien

Pallam wurde zum Schneider ausgebildet.



1979

P. Simeon (1988 - 1996)

Aufgenommen in das CSI Day Care Centre, Ikkadu, Kanyakumari Dist., Tamil Nadu, Südindien

P. Simeon erhielt im Rahmen unserer Patenschaft eine Schulausbildung bis zur 7. Klasse. Er wurde danach weiterhin in einem Jugendzentrum von einem Sozialarbeiter betreut, wo er weiterhin eine Schulausbildung erhielt und mit Schulmaterial versorgt wurde.



1989



1991



1993



1994

Edwin Bernandes S. (1989 - 1994)

Aufgenommen in das CSI CCC Day Care Centre, Ireneppuram, Kanyakumari Dist., Tami Nadu, Südindien

Schulbesuch bis zur 7. Klasse, wurde anschließend durch Community-Programm weiter betreut.



1989



1991

Die ehemaligen Patenkinder (Teil 3)

I. Rathika (1994 - 2007)

Aufgenommen in das CSI Home f. Polio Children, Allancode, Kanyakumari Dist., Ramil Nadu, Südindien

Die durch Kinderlähmung behinderte Rathika erhielt zuerst eine Schulausbildung bis zur 10. Klasse, danach besuchte sie einen dreijährigen Oberschulkursus, um anschließend eine Ausbildung zur Bankkauffrau zu absolvieren.



1994



1995



1996



1998



2000



2001



2004



2006

Rajesh S. (1996 - 1999)

Aufgenommen in das CSI Day Care Centre, Ambethkar Street, Kodngaiyur, Madras, Südindien

Rajesh wurde zunächst in der Tagesstätte versorgt und betreut, ist dann aber aus der Patenschaftsbetreuung ausgeschieden, da sein Vater durch Arbeit den Sohn selbst versorgen konnte.



1994



1995



1996

Kannadason B. (1999 - 2005)

Aufgenommen in das CSI Anderson Boys' Hostel, Kancheepuram, Chengleput District/Tamil Nadu, Indien

Nach erfolgreichem Schulbesuch erhielt er eine Ausbildung zum Motormechaniker und Fahrer, die er erfolgreich absolvierte.



1999



2000



2004

Die ehemaligen Patenkinder (Teil 4)

G. Krishnaveni (2005 - 2010)

Aufgenommen in das Deenabandhu Home f. Girls, Sharkey Bungalow, Machilipatnam, Krishna Dt./Andhra Pradesh, Indien

Ursprünglich wollte Krishnaveni Krankenschwester werden. Nach dem Schulabschluss erwies sich die Ausbildung zur Schneiderin als besser. Sie bekam eine Nähmaschine zum Abschluss.



2005



2006



2008



2010



2010

R. Selvakumar (2007 - 2011)

Aufgenommen in das CSI Childrens Home f. Boys, Moolachel, Mekkamandapam, Kanyakumari Dt./Tamil Nadu

Nach erfolgreichem Schulabschluss begann er eine Schreiner Ausbildung, die er aber nach einem Ferienjob nach zwei Jahren abbrach.



1994



1995



1996

S. Ganesan (2010 - 2019)

Aufgenommen in das CSI CCC Boys Home, Ellisnagar, Dharapura, Tirupur Dt./Tamil Nadu, das von der Trichy-Tanjore-Diözese der Südindischen Kirche betrieben wird.

Ganesan stammt aus einer armen fünf-köpfigen protestantischen Familie. Sein Vater arbeitete als Packer und verdiente nur wenig. Seine Mutter konnte wegen einer Augenoperation nicht arbeiten. Ganesan schloss im Jahr 2019 sein Studium der Automobiltechnik erfolgreich ab.



2010



2012



2014



2018

T. Priya (2011 - 2020)

Aufgenommen in das CSI Boarding House for Girls, Arupukottai, Tamilnadu – 626101, Virudhunagar Dt. Südindien

T. Priya stammt aus einer armen fünf-köpfigen hinduistischen Familie. Ihr alleinverdienender Vater arbeitete als Tagelöhner in einer Baumwollspinnerei. Mit seinem geringen Einkommen war die Versorgung der Familie nur schwer zu finanzieren. T. Priya begann 2017 ein FH-Studium für medizinische Berufe, das sie 2021 erfolgreich abschloss.



2010



2012



2014



2018

Die derzeitigen Patenkinder

Ganeshbhai Tejashbhai (seit 2019)

Aufgenommen in das Navjeevan Tribal Hostel Dangs in Rev. R.T. Jayapaul in Indien.

Er ist Christ, seine Sprache ist Gujarati Hindi, er möchte Arzt werden.



2019



2022

Tyler Lorgio (seit 2020)

Aufgenommen in das *Dejando huellas sin violencia* en Tapacari in Bolivien, einem Gemeinwesenprojekt

Er ist katholisch, seine Sprache ist Aymara, er geht in eine Schule in Lacoconi in Bolivien.



2019



2021

Zwei Heimatenschaften in China

Tze-Wan-Heim der Chinese Rhenish Church in Hongkong (1976 - 1980)

Mit einer Heimatpatenschaft wird ein Platz in einem Kinderheim bzw. einer Kindertagesstätte finanziert. Ein direkter Kontakt zu bestimmten Patenkindern besteht nicht, aber wir erhalten regelmäßige Berichte über die Arbeit in der Einrichtung.

In dieser Kindertagesstätte fanden primär Kinder der zahlreichen vietnamesischen Bootsflüchtlinge eine gesicherte Unterkunft und Betreuung.



Choi Hin Yif Sze So Ching

Drei Projektpatenschaften in Chile

„Juan Wesley“, Santiago (1980 - 1996)

Rehabilitationszentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche „Juan Wesley“ in Santiago

„Juan Calvino“, Colina (1997 - 2007)

Schule „Juan Calvino“ in Colina, in der Kinder, deren Eltern die kostenpflichtige Schule nicht zahlen können, die notwendige Ausbildung erhalten

„Colectivo sin Fronteras“, Santiago (seit 2007)

Das „Colectivo Sin Fronteras“ in Santiago kümmert sich besonders um die Durchsetzung von Rechten der Migrantenkinder



50 Jahre Patenschaften der EK-Handballer

Gedicht zu 50 Jahren Patenschaften

Was gibt es denn zu jublieren?
Warum soll man denn applaudieren?
Sind fünfzig Jahre Patenschaft
ein Grund, der uns das Recht ver-
schafft,
ein großes Fest zu zelebrieren?
Was könnte man da offerieren?

Seit nunmehr 50 langen Jahren
es immer so viel Spender waren,
dass Kindern konnt' geholfen werden
in manchen Ländern dieser Erden,
zu mindern ihr alltäglichs Leid.
Kindernothilfe ist bereit,
zu helfen überall weltweit,
dass Kinder wieder fröhlich lachen,
ihr Leben lebenswert auch machen
mit Nahrung, Bildung, Sachverstand,
und dies wird ständig anerkannt.

Applaus sei allen dargebracht,
die sich's zur Aufgab' haben g'macht,
mit kleinen und mit großen Spenden
auch diese Botschaft auszusenden:
Wir helfen, helft doch bitte mit,
wir machen Kinder dadurch fit,
ihr Leben besser dann zu meistern
und sich dafür auch zu begeistern.

Sollen wir nun jublieren?
Ein solches Fest groß zelebrieren?
Noch lieber würd' ich triumphieren,
wenn unsre Paten könnten spüren,
dass Frieden neue Kräfte weckt,
die für sie waren unentdeckt,
wenn Kinder nicht mehr Hunger
leiden,
am Lernen sie sich hoch erfreuten,
wenn sie gut ausgebildet werden,
sich könnten frei föhl'n von Be-
schwerden,
und könnten sich so recht austoben,
beim Spielen umeinander robben,
nicht tragen müssten der Familie Last,
sich föhlen könnten wie ein Gast,
problemlos ihre Meinung äußern,
nicht oftmals müssten nur duck-
mäusern,

mit Liebe würden angenommen,
dann auch zu ihren Rechten kommen.
Sie mögen sein auch völlig frei
von jedem dummen Kriegsgeschrei,
von Bombenterror, Bunkerleben,
das wolle unser Gott doch geben
und Hoffnung für die Zukunft schen-
ken,
in lebenswertes Leben lenken.

Dann könnte ich auch applaudieren
mit Händen, Füßen, allen vieren!

Pit Berner

**P.S.: Auf den 30. Oktober freuen
wir uns sehr,
auf der folgenden Seite erfährt
man dazu mehr!**



Wir feiern ein Fest

Das 50-jährige Bestehen der Patenschaften soll mit einem Fest am Sonntag, den 30.10.2022, gefeiert werden.

Dabei soll insbesondere der Dank für die zahlreichen Spenden und Erlöse im Vordergrund stehen, die in den vergangenen 50 Jahren unsere Patenschaften über die Kindernothilfe e.V. sowie die Hilfe bei Naturkatastrophen ermöglicht haben.

Das Opfer des Gottesdienstes geht an die Kindernothilfe e.V. für ihre weltweite wertvolle Arbeit. Alle weiteren Erlöse dieses Tages werden unseren Patenschaften zugutekommen.

Wir hoffen, neue Spender (einmal und/oder regelmäßig) zu gewinnen, die gerne für unsere Patenkinder oder auch direkt an die Kindernothilfe spenden. Vielleicht finden sich auch Leute, die selbst eine Patenschaft über die Kindernothilfe beginnen.

Eine kleine Ausstellung wird über unsere Patenschaften informieren. Bei einem Flohmarkt können CVJMer Waren feilbieten, Besucher vielleicht Raritäten erwerben.

Es soll ein fröhliches Fest werden, bei dem auch Schwätzen und Austausch und gerne auch das Kennenlernen anderer Gäste ermöglicht werden sollen. Mitmach- und Betätigungs-Aktionen sollen in Bewegung bringen.

Und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

50 Jahre Patenschaften
"Jubiläums"-Festsonntag

- **10 Uhr Festgottesdienst**
Lutherkirche bzw. Alter Friedhof
mit **Pastor Dietmar Boos**, Kindernothilfe e.V.
- **ab 12 Uhr bis ca. 17 Uhr**
in und ums CVJM-Heim
- **Flohmarkt**
- **Besucher-Aktionen**
- **kleine Ausstellung**
- **Essen und Trinken**

Sonntag · 30. Oktober 2022 · ab 10 Uhr

Handball im Evangelium

KINDERNOTHILFE

CVJM

Impressum

Herausgeber:

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32, 70734 Fellbach

Tel.: 0711 587034, Fax: 0711 3003013

E-Mail: info@cvjm-fellbach.de

Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Redaktion: Pit Berner

Gestaltung und Satz: Teresa Laipple

Druckerei:

FLYERALARM GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

50 Jahre Patenschaften der EK-Handballer

So sahen erfolgreiche CVJM-Handballer Anfang der 1970er-Jahre aus, die beim Start unserer Patenschaften einen wesentlichen Grundstock beigetragen haben.



hinten (von links): Wolfgang Köble („Babs“), Walter Baumann („Wallex“), Rolf Zeyfang, Wolfgang Aldinger („Lupse“), Albert Vix
vorne (von links): Albert Maile („Abette“ oder „Bette“), Horst Roth („Dott“), Theo Haug